

Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.)

Stadtgirokasse Glashütte
Konto Nr. 365

e. G. m. b. H.

Postscheck-Konto Leipzig
Nr. 42343



Rundschreiben Nr. 2.

Glashütte (Sa.), im April 1919.

An unsere werten Mitglieder!

Nachdem beinahe 3 Monate seit unserem ersten Rundschreiben vergangen sind, nehmen wir heute Gelegenheit, uns aufs neue an unsere Mitglieder zu wenden, um sie über den augenblicklichen Stand unseres Unternehmens zu informieren.

Die Mitgliederzahl ist weiter gewachsen und sind bis Ende März über 800 Anmeldungen mit einem Kapital von rund 1 350 000,— Mark und ebenso großer Haftsumme eingegangen, von denen bisher zirka 600 aufgenommen und über 1 000 000 Mark eingezahlt worden sind.

Die Zentralisation der Geschäftsführung ist inzwischen ganz durchgeführt, sodaß nunmehr **alle Zuschriften**, ganz gleich in welcher Angelegenheit, **direkt nach Glashütte** zu richten sind und auch von hier aus erledigt werden. Durch die z. Zt. so schwierigen Postverhältnisse zieht sich der Briefwechsel leider sehr in die Länge, jedoch bleiben wir bemüht, alle Anfragen möglichst schnell zu beantworten.

Im Laufe dieses Monats wird auch mit dem Umbau unserer Gebäude begonnen und dürfte der Umbau der Verwaltungsräume bis 1. Juni 1919 beendet sein.

Leider ist es uns nicht möglich, die Arbeiterzahl — z. Zt. zirka 70 — noch zu steigern, da es unmöglich ist, für diese in Glashütte Wohnung zu schaffen. Wir beabsichtigen deshalb auf eigenem Gelände eine großzügige Arbeiterkolonie anzulegen, deren Pläne der am 29. April in Leipzig tagenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Um möglichst schnell unser Programm: Herstellung einer Schablonenuhr, die aber doch allen Ansprüchen genügt, die an eine Glashütter Präzisionsuhr gestellt werden, zu verwirklichen, ist die Errichtung einer Rohwerkfabrik und daran anschließend einer Gehäusefabrik geplant; die Vorarbeiten dazu sind bereits vollendet, und liegt auch dieses Projekt der Generalversammlung zur Genehmigung vor. Wenn auch die z. Zt. herrschenden Schwierigkeiten nicht zu unterschätzen sind, so rechnen wir doch damit, im nächsten Jahre unsere neue Schablonenuhr, „Original Glashütte“, in größeren Mengen herauszubringen, und dürfte dann eine Belieferung sämtlicher Mitglieder möglich sein.

Wie im Rundschreiben Nr. 1 versprochen, beginnen wir mit dem Versand unserer jetzigen Erzeugnisse, Glashütter Präzisionsuhren in Gold, Modell der früheren Aktien-Gesellschaft, deren endgültiger Preis folgendermaßen festgelegt ist:

43er (19'') Gold Savonette zirka 45 gr: Mk. J R U, Minimal-Verkaufspreis Mk. B A A D,

im M a i und sind einige hundert bereits fertiggestellt, die teils versandfertig auf der Messe in Leipzig in unserm Ausstellungsraum, Reichsstraße 25, 1 Treppe, im Hause der „Nordsee“ zur gefl. Ansicht ausliegen, teils noch einige Zeit der Regulage benötigen. Jedenfalls beginnen wir im Mai mit dem Versand und werden die Bestellungen, wenn auch vorerst noch prozentual, der Reihe nach erledigt.

Als **Namen** für unsere nächstjährigen Erzeugnisse sind bereits vorgeschlagen:

„Original Glashütte“,
„Weltuhr“ und
„Pug“

jedoch war bisher eine Einigung nicht zu erzielen. Wir bitten daher die werten Mitglieder, sich für einen der obigen Namen zu entscheiden und uns umgehend diesbezügliche Mitteilung zu machen.

Auch ist evtl. beabsichtigt, zur Erlangung eines guten Namens ein Preisausschreiben, mit dem wir gleichzeitig Reklame-Entwürfe verbinden, zu veröffentlichen.

Für unsere Uhren lassen wir von einer ersten Firma ein **Spezialstück** anfertigen, daß wir an unsere Mitglieder 10 stückweise abgeben. Die Ausstattung ist gleich der bisherigen Glashütter Original-Etuis; im inneren Deckel wird auf Wunsch die Firma eines jeden Mitgliedes mit dem Zusatz:

„**Mitinhaber der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.), e. G. m. b. H.**“ in Golddruck eingeprägt. Wir bitten also bei Bestellung um genaue Angabe der Firma und dürfte hiermit unsern Mitgliedern ein sehr gutes Reklamemittel geboten sein.

Die Anteilscheine sind bereits im Druck und werden auch diese im Mai zum Versand gelangen. Der Entwurf des Mitgliedsdiploms ist noch nicht fertiggestellt, doch wird auch dieses in den nächsten Wochen den Mitgliedern zugehen.

Zum Schluß wollen wir nicht versäumen, auf die **erste ordentliche Generalversammlung** hinzuweisen, die am **29. April 1919 abends 7 Uhr im kaufmännischen Vereinshaus in Leipzig, Schulstraße 5** stattfindet, zu welcher alle bereits aufgenommenen Mitglieder besonders eingeladen werden. Diese besonderen Einladungen gelten als **Ausweis** und sind zur Versammlung mitzubringen. Nur diejenigen sind stimmberechtigt, die im Besitz einer solchen Einladung sind. Infolge der durchaus wichtigen Tagesordnung rechnen wir mit der Teilnahme aller Mitglieder die während der Meßwoche in Leipzig anwesend sind. Auch versäume keiner der Meßbesucher, die in unserm Meßlokal, Reichsstraße 25, 1 Treppe, im Hause der „Nordsee“ ausgestellten Erzeugnisse in Augenschein zu nehmen, und sind wir gern bereit, irgend welche Wünsche unserer Mitglieder hier entgegenzunehmen, ebenso auch weitestgehend Auskunft über unser Unternehmen an uns noch fernstehende Kollegen zu erteilen.

Deutsche Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte (Sa.),

e. G. m. b. H.

gez. **Müller.**

gez. **Muschan.**